

# Telex

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **82 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**L'ISOS élargi**

Le Conseil fédéral a approuvé l'insertion d'une quatrième série d'objets dans l'Inventaire des sites construits à protéger en Suisse (ISOS), et fixé au 1<sup>er</sup> avril 1987 l'entrée en vigueur du complément à l'ordonnance qui s'y rapporte. Cela concerne le canton de Thurgovie, le Seeland bernois, le Jura-Sud et le Laufonnais.

**Pavage à Lugano**

De vastes travaux de rénovation sont en cours à Lugano, entre la «Piazza della Riforma» et le casino, qui donneront un nouveau visage à cette partie de la ville. Pour le pavage du quartier, le conseil de commune a voté un crédit de près de 6 millions de francs.

**Uri: bravo!**

Le canton d'Uri a une nouvelle loi sur la protection de la nature et du patrimoine. Approuvée par le Grand Conseil, elle contient des mesures de protection, des attributions de compétence et des dispositions de procédure. L'Etat reste premier responsable, mais peut aider les communes et les particuliers, et ainsi les motiver; un fonds a été créé à cette fin.

**Vigoureux avertissement**

La pratique des subventions en faveur des monuments historiques doit être améliorée. Contre la volonté du Conseil fédéral, le Conseil des Etats a accepté par 23 voix contre 6 une motion de M. N. Zumbühl (PDC, NW), qui devra encore passer au Conseil national: elle charge le gouvernement de soumettre aux Chambres une proposition sur la façon dont pourraient être versées dans les trois ans les très nombreuses subventions en suspens pour la restauration de monuments historiques.

**Davantage d'argent**

La Confédération semble vouloir faire davantage pour le patrimoine culturel. C'est en tout cas ce qui ressort de sa proposition d'augmenter de 8 millions de francs, par rapport à l'année dernière, son crédit pour les monuments historiques et la protection de la nature et du patrimoine.



**ISOS erweitert**

Der Bundesrat hat der Aufnahme einer vierten Serie von Objekten in das *Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS)* zugestimmt und die entsprechende Verordnungsergänzung auf den 1. April 1987 in Kraft gesetzt. Neu erfasst wurden der Kanton Thurgau sowie die Berner Kantonsteile Seeland, Berner Jura und Laufental.

**Lugano pflästert**

Zwischen der *Piazza della Riforma* und dem *Kursaal* Lugano sind umfangreiche Renovationsarbeiten im Gang, die diesem Stadtteil ein neues Gesicht verleihen werden. Für die Pflasterung des Quartiers hat der Gemeinderat einen Kredit von nahezu 6 Mio Franken gutgeheissen.

**Gegen Lockerung**

Bei einer Stimmbeteiligung von 39 Prozent ist in Interlaken die *Lockerung der Bewilligungssperre* für Grundstückverkäufe an Ausländer mit 1070 Nein gegen 244 Ja ab-

gelehnt worden. Mit der Lockerung hätte die Möglichkeit geschaffen werden sollen, dass bei Um-, Erweiterungs- und Neubauten von Hotelliegenschaften 25 Prozent der Wertquote der Wohnungseinheiten an Ausländer verkauft werden können, um die Finanzierung zu erleichtern.

**Holzkonserverierung**

Zusammen mit dem Nationalen Forschungsprogramm 16 über «Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern» veranstaltet das Freilichtmuseum Ballenberg am 17./18. September eine Fachtagung zum Thema «*Konservierung von Holzbauten*». Programme sind erhältlich beim Schweiz. Freilichtmuseum Ballenberg, Postfach, 3855 Brienz.

**Fabrikumbauten**

Am 17. September findet in Aathal ZH ein Kurs über «*Die Umnutzung alter Industriebauten und ihre Auswirkungen auf die Umgebung*» statt. Nach einleitenden Kurzvorträgen wird die zur Um-

nutzung vorgesehene alte Fabrik der Spinnerei Streiff AG in Aathal besichtigt. Am Nachmittag folgen Augenscheine in Uster im Bereich des Industrielehrpfades Zürcher Oberland. Veranstalterin: Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern (Tel. 031/426444).

**Mehr Geld**

Der Bund will sich stärker für kulturelle Belange einsetzen. Das jedenfalls ist seinem Voranschlag für das laufende Jahr zu entnehmen. Demnach hat er den Kredit für die Denkmalpflege und den Natur- und Heimatschutz gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio. Franken erhöht.

**Uri: Schön!**

Der Kanton Uri hat ein neues Natur- und Heimatschutzgesetz. Es ist vom Landrat gutgeheissen worden und regelt Schutzmassnahmen, Zuständigkeiten und den Instanzenweg zur Erhaltung der Natur- und Kulturdenkmäler. Der Kanton bleibt weiterhin unmittelbar verantwortlich, kann aber Gemeinden und Private finanziell unterstützen und damit motivieren. Zu diesem Zweck wurde ein Fonds errichtet.

**Zarter Wink**

Die Subventionspraxis für die Denkmalpflege soll verbessert werden. Gegen den Willen des Bundesrates hat der Ständerat mit 23:6 Stimmen eine entsprechende Motion von Norbert Zumbühl (CVP, NW) überwiesen, die allerdings noch vor den Nationalrat kommt. Mit dem Vorstoss wird der Bundesrat beauftragt, dem Parlament einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die grosse Zahl längst fälliger Subventionsbeiträge an die Restaurierungskosten von Baudenkmalern innert dreier Jahre ausbezahlt werden könne.